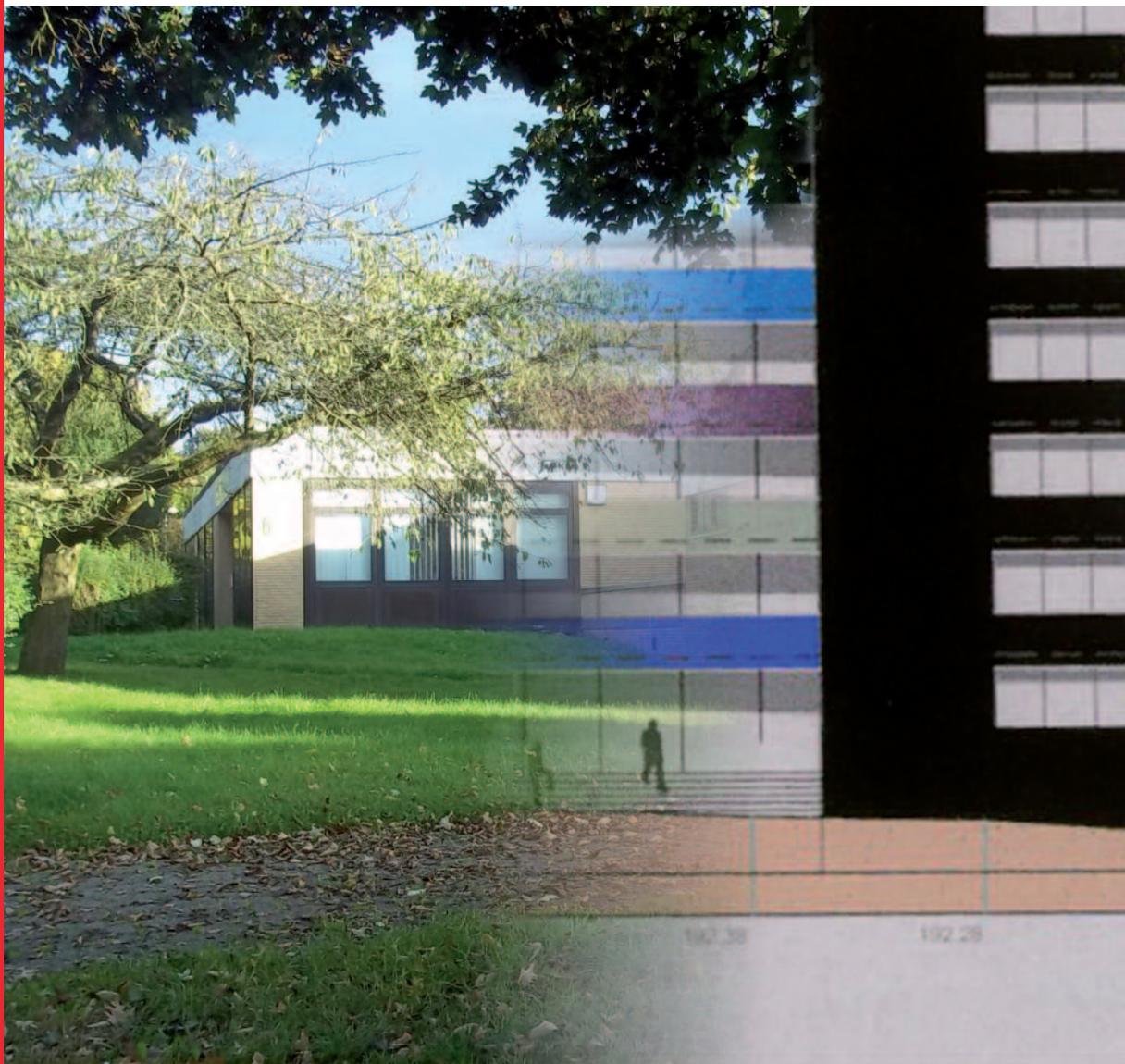


Okt. 2014

Das Magazin vom Richtsberg

3

RICHTSBERG *aktiv*



**BAUPLÄNE FÜR DEN
RICHTSBERG**

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Projekt „Soziale Stadt“

Redaktionsanschrift:

Bürgerinitiative f. Soziale Fragen e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger (Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Rosa Fink, Erika Lotz-Halilovic, Gerd Jans, Gerty Polleti, Halina Pollum, Johannes Lemmer und Sandra Groh. Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat Andrea Fritzscher. Für die Seiten des Ortsbeirates ist dieser presserechtlich selbst verantwortlich.

Titelfoto: Pia Tana Gattinger

Layout:

Erich Schumacher, Schumacher Informations-Design Eisenstr. 7, 35039 Marburg, Tel. 06421-63786, schumacher.id@web.de

Druck:

msi - media serve international gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe:

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung sowie Partner im Projekt „Soziale Stadt“
Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

**Redaktionsschluss f. die kommenden Ausgaben:
4/2014 Do., 28.11.2014**

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anz.-Preisliste 2005
1 S. 200 Euro, 1/2 S. 100 Euro, 1/4 S. 50 Euro, 1/8 S. 25 Euro
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgaben einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Bauvorhaben am Richtsberg!

In den letzten Monaten wurde auf verschiedenen Veranstaltungen zu den zahlreichen Planungen eifrig diskutiert, ob im Ortsbeirat, bei den Mieterversammlungen oder der Themenrunde Richtsberg in der BSF, viele Bewohnerinnen und Bewohner haben die Gelegenheit genutzt ihre Meinungen einzubringen und das ist auch gut so, denn so können die Planer und Politiker die Wünsche der Bewohnerschaft berücksichtigen.

Durch die neuen Wohnungen wird der Stadtteil weiter wachsen und es ist wichtig, dass sich möglichst viele dafür engagieren, dass der Richtsberg auch weiterhin eine positive Entwicklung erfährt.

Schreiben Sie uns, was Sie von den Bauplänen halten, wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Einen sonnigen und bunten Herbst wünscht Ihnen

Ihre Redaktion **Richtsberg aktiv**

Brief an die Redaktion:

An Richtsberg Aktiv
Redaktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich am 24.06.2014 die Oberhessische Presse las, war ich total entsetzt. Der Kellerbrand war ein Schock für mich, so viele Bewohner haben ihre Bleibe verloren. Da ich dieses Haus kenne, habe ich auf soziale Solidarität gesetzt und habe gespendet. Auch dem Team Unternehmen am Berg danke ich, dass sie auf dem Kinderfest gesammelt haben. Das Hochhaus 88 soll weiterleben, so wie es ist.

Herzliche Grüße
Eine Nachbarin
Petra Pilz

- Anzeige -

PKW-Tiefgaragenstellplätze
in der Leipziger Straße zu vermieten
38,00 € pro Monat
48,00 € pro Monat bei deaktivierter
Hebebühne für höhere
Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Marburger Spar- und Bauverein eG
Mo.-Fr. Telefon (06421) 16960-0
office@marburger-bauverein.de

Themenrunde „Bauvorhaben am Richtsberg“ in der BSF

Am 24. September trafen sich über fünfzig Bewohnerinnen und Bewohner, Vertretungen der Kindertagesstätten und Schulen sowie der Vereine, um mit Oberbürgermeister Egon Vaupel und Bürgermeister Dr. Franz Kahle die zahlreichen Bauvorhaben am Richtsberg zu diskutieren.

Für drei Projekte ist bereits dieses Jahr Baubeginn: die Anbauten im Damaschkeweg 12a und 14a und der Neubau Am Richtsberg 12a-14a.

Folgende weitere Projekte sind in der konkreten Planungsphase: Neubauten in der Friedrich-Ebert-Str. 4 bis 6, Neubauten im Damaschkeweg 13a und 15a sowie Neubauten auf dem Grundstück Sudetenstr. 44.

Außerdem steht eine Bauplanung für das Vitosgelände (Cappeler Straße / Friedrich-Ebert-Straße) an. Für den „Garagenhof“ im Damaschkeweg wurde eine Entwicklungsgesellschaft beauftragt die Möglichkeiten einer Bebauung zu erarbeiten.

Nach einer kurzen Vorstellung dieser Bauvorhaben durch Karin Ackermann-Feulner erläuterten der Oberbürgermeister und der Bürgermeister ihre Standpunkte. Egon Vaupel wies als erstes auf den hohen Bedarf an Wohnungen in Marburg hin. Gerade für preisgünstige und barrierearme Wohnungen besteht ein großer Bedarf. Am Richtsberg gibt es die Chance dies umzusetzen.



Der Oberbürgermeister gibt auch bekannt, dass die Kritik an den Bauplänen im Karlsbader Weg so vehement war, dass die Planungen für diese Bebauungen zurückgestellt wurden (s. auch Artikel des Ortsbeirates).

Bürgermeister Dr. Kahle ergänzt, dass es wichtig ist, günstigen Wohnraum vorzuhalten und das lässt sich bei den Bauvorhaben der GWH gut umsetzen, da die Neubauten auf den Grundstücken der GWH erfolgen und damit keine Kosten für Grundstückserwerb anfallen.

In der anschließenden Diskussion gab es zwei Themenschwerpunkte: zum einen die Parkraumsituation am unteren Richtsberg, zum anderen die Gestaltung des Wohnumfelds.

Dazu versicherten sowohl die anwesenden Vertreter der GWH als auch Herr Kulle vom Stadtplanungsamt, dass mit den Neubauten auch die Wohnumfeldgestaltung bedacht wird. „Die Neubauten sollen auch etwas Positives für den Stadtteil mitbringen“, wurde betont.

Feststeht, dass für jede neue Wohnung auch ein neuer Park-

platz entsteht. Der Damaschkeweg wird komplett zu einer verkehrsberuhigten Zone / Spielstraße umgeplant.

Oberbürgermeister Egon Vaupel äußerte aber auch, dass Wohnungen aus seiner Sicht wichtiger als Parkplätze sind und die Veränderungen akzeptiert werden sollten.

Von den einzelnen Planungen wurde besonders das geplante achtstöckige Gebäude in der Friedrich-Ebert-Straße kritisiert. Die Ortsvorsteherin, Erika Lotz-Halilovic, berichtete, dass auch der Ortsbeirat nur maximal sechs Geschosse für sinnvoll hält.

Von Seiten der Schulen und Kindertagesstätten wurde betont, dass mit der zunehmenden Bevölkerungszahl auch die soziale Infrastruktur ausgeweitet werden muss. Hierzu gab Bürgermeister Dr. Franz Kahle an, dass es in Marburg eine umfassende Jugendhilfeplanung gibt, die selbstverständlich im Bedarfsfall am Richtsberg tätig werden wird.

Zum Abschluss der Diskussion betont Oberbürgermeister Egon Vaupel, dass die Fehler der sechziger Jahre nicht wiederholt werden und dass der Richtsberg ein begrünter, lebenswerter Stadtteil bleiben soll.

Text und Fotos:

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.



Gemeinsam durch die Schulzeit - Wir sind nicht allein



Etwa 160 Schülerinnen und Schüler sitzen erwartungsfroh in den Reihen der Thomaskirche. Plötzlich beginnt Bille, eine Handpuppe, weinerlich zu sprechen. Bille erzählt Hammo vor dem Altar, dass sie nun eingeschult wird und dass sie davor schon etwas Angst hat. Schnell sind die beiden im Gespräch, denn auch Hammo wird eingeschult und hat so gar keine Angst. Er versucht Bille davon zu überzeugen, dass man in der Astrid-Lindgren-Schule schnell

neue Freunde finden wird, dass einem die älteren Schüler und auch die Lehrerinnen und Lehrer immer zur Seite stehen werden. „Was aber, wenn man etwas gar nicht im Unterricht versteht?“, fragt Bille. „Dann erklärt es einem die Lehrerin oder der Lehrer eben noch einmal und noch einmal und sogar noch einmal“, antwortet Hammo sicher. Beruhigt lachen nun auch die Kinder im Publikum. Neugierig wird das Gespräch der beiden Handpuppen von der katholischen

Gemeindereferentin, Jutta Jahn, von dem Imam, Herrn Alqusaibi, und Herrn Pfarrer Moritz beobachtet. Schließlich umrahmen diese drei die Handpuppen und steigen in das Gespräch ein. Alle drei machen deutlich, dass die Einschulungskinder niemals alleine auf ihrem „schulischen Weg“ sein werden: Gott wird sie immer begleiten.

Anschließend lesen die Viertklässler selbstgeschriebene Fürbitten vor. Mit Wünschen wie „Freundschaften und eine gute Klassengemeinschaft sind wichtig, damit ihr euch in der Klasse und in der Schule wohlfühlt, deshalb wünsche ich euch, dass ihr schnell Freunde findet und in der Klasse ein gutes Miteinander erlebt“, bestärken auch die Viertklässler die Erstklässler. Nach den Segenswünschen der drei Geistlichen ziehen dann zunächst die Erstklässler aus der Kirche aus. Am Ausgang staut sich die Kindergruppe. Schülerinnen und Schüler hängen den „Erstis“ Blumenketten mit den selbstverfassten Fürbitten um den Hals. Fröhlich, erleichtert und ermutigt treten die Erstklässler daraufhin aus der Kirchentür und begeben



Beschützt und begleitet durch die Schulzeit – Interreligiöser Gottesdienst zum Schulstart

sich mit ihren Mitschülern und Lehrkräften zurück zur Schule.

Erstmals haben am Freitag, den 12.09.2014, die muslimische Gemeinde, die evangelische und katholische Kirche gemeinsam mit den Lehrkräften den Einschulungsgottesdienst der Astrid Lindgren Schule gestaltet. Dazu ist man in einen intensiven, interreligiösen Austausch getreten, den alle Mitwirkenden als sehr wertvoll empfanden. Auf diese Weise war es möglich, dass alle Kinder am Gottesdienst teilnehmen konnten. An einer Schule, an der so viele Nationen und Religionen vertreten sind, lässt sich ein solch gemeinschaftlicher Gottesdienst in Zukunft hoffentlich weiter verwirklichen.

*Claudia Herwig,
Astrid-Lindgren-Schule*

Fotos (3): Erich Schumacher



- Anzeige -

Lady fit Fitness für Frauen in Marburg

Das Fitnessstudio für ALLE Frauen

Jetzt kostenlos
Probetraining buchen



Individuelle Ziele erreichen

- Durch 30 Minuten Training
- Bei flexiblen Öffnungszeiten
- Mit persönlicher Betreuung

Lernt unser Konzept und die Geräte kennen
Erlebt ein effektives Training mit viel Spaß
Erreicht eure individuellen Ziele

Öffnungszeiten:	Betreutes Training:
Mo, Mi, Fr 09:00-19:00 Uhr	Mo, Mi, Fr 09:00-13:00 u. 16:00-19:00 Uhr
Di, Do 08:00-13:00 u. 16:00-23:00 Uhr	Di, Do 09:00-13:00 u. 16:00-20:00 Uhr
Sa, So 10:00-15:00 Uhr	Sa 10:00-13:00 Uhr

Lady fit Fitness für Frauen in Marburg

12 Wochen Ernährungskurs ...

... mit individueller Beratung und Betreuung
Weitere Infos auf unserer Website:
www.lady-fit-marburg.de



- Langfristige Ernährungsumstellung – kein Hungert!
- Abnehmen durch Abbau von Körperfett unter Erhalt der Muskelmasse!
• Straffung des Bindegewebes!
- Webbasierendes Ernährungstagebuch inkl. Smartphone App

Preise:

- ausschließlich Ernährungskurs: 139,-€/Studentinnen 119,-€
- inkl. 3 Monate Training: 199,-€/Studentinnen 179,-€

Lady fit
Elisabethstraße 17
35037 Marburg
Tel. 06421-186 99 91
www.lady-fit-marburg.de

Wettbewerb „Wandgestaltungen Kindereinrichtungen Richtsberg“

Siegerpodest für alle!

Im Frühjahr 2014 hat das Projekt des Magistrats der Universitätsstadt Marburg „Stadterneuerung Richtsberg“ zu einem Wettbewerb „Wandgestaltung“ die Kindereinrichtungen am Richtsberg aufgerufen. Die „Stadterneuerung Richtsberg“, die seit 1986 den Stadtteil strukturell erneuert und seit 1999 verantwortlich für das Programm „Soziale Stadt“ ist, widmet sich der positiven Veränderung der städtebaulichen und baulichen Bedingungen dieses Stadtteiles - hierzu gehören auch die Individualisierung von Hausfassaden, Stützmauern und anderen, zum Teil öffentlichen Flächen (Beispiele: Giraffe, Ballons, auf den Gebäuden Studentenstr. 12 und 18, Graffiti Richtsberg Gesamtschule).

In diesem Zusammenhang wurde zu diesem Wettbewerb aufgerufen. Teilgenommen haben drei Institutionen: Kindertagesstätte Berliner Straße, Kindertagesstätte Ei-

senacher Weg und der Kinder(h)ort Richtsberg, der den neuen Namen „Bildungsstätte Richtsberg“ trägt. Aufgabe war die Neugestaltung einer Wand im Außenbereich - durch die Neugestaltung soll ein Stück zur Stadtteilgestaltung beigetragen werden.

Bürgermeister Dr. Franz Kahle freute sich sehr über die engagierte Teilnahme zahlreicher Kinder und Erwachsener an diesem Wettbewerb: „Das Projekt „Stadterneuerung Richtsberg“ bemüht sich seit vielen Jahren über vielfältige Aktionen mit Grün und Farbe den Stadtteil aufzulockern. Ganz besonders wichtig sind aktivierende Projekte, bei denen die Bürgerinnen und Bürger sich beteiligen und selbst etwas ausdenken können. Ich bedanke mich bei den engagierten Kindern, den Jugendlichen, den Eltern und Erzieherinnen, die mit ihren individuellen Wandgestaltungen prachttvolle Werke geschaffen

und so ihrem Stadtteil ein neues Gesicht verliehen haben.“

Die Unterführung der Straßenverbindung Berliner Straße - Am Richtsberg wurde als Objekt gewählt. Im Eisenacher Weg und bei der Bildungsstätte Richtsberg wurden Betonstützmauern ausgesucht. Durch die Beteiligung der Institutionen, der malenden Kinder und Erwachsenen sind individuelle Gestaltungen der Wände entstanden, die zur Verschönerung des Stadtteils beitragen, die Identifizierung der Beteiligten mit ihrem Umfeld stärken und so einen aktiven Beitrag für den Stadtteil leisten.

Eine Jury hat die Beiträge besucht und bewertet. Sie setzte sich zusammen aus: Erika Lotz-Halilovic, Vorsitzende des Ortsbeirates Richtsberg, Carin Götzfried, 2. Vorsitzende Bürgerinitiative für Soziale Fragen e. V. (BSF), Peter Schmitt-diel, Fachdienst Zentrale Jugendhilfedienste der Universitätsstadt Marburg, Roger Bergmann, GeWo-Bau und Dr. Heinrich Scherer, Fachdienst Stadtplanung der Universitätsstadt Marburg.

Die Mitglieder der Jury kamen zu dem Ergebnis, dass alle Beiträge sehr schöne und individuelle Gestaltungen darstellen, die aber inhaltlich zu unterschiedlich und deshalb nicht vergleichbar sind. Alle Teilnehmenden haben die Aufgabe mit unterschiedlichen Herangehensweisen optimal erfüllt. Daher hat sich die Jury entschieden, alle Beiträge mit dem 1. Preis auszuzeichnen - mit der Verleihung einer Urkunde und einem Geldpreis von 300 Euro. Bürgermeister Dr. Franz Kahle überreichte die Urkunden und Preise im Rahmen einer kleinen Präsentation der Wandgestaltungen durch die beteiligten Einrichtungen. Die GeWoBau würdigte zudem das kreative Engagement aller drei Sieger mit Baumarktgut-scheinen.



Das neue Wandgemälde an der Bildungsstätte Richtsberg als Beispiel für eines der drei Siegerprojekte. (2. Reihe hockend von links) Peter Schmitt-diel, Fachdienst 51, Carin Götzfried, 2. Vorsitzende Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. (BSF), Bürgermeister Dr. Franz Kahle, Bernd Hannemann, Mitglied des Ortsbeirates, Dr. Heinrich Scherer, Fachdienst 61, Erika Lotz-Halilovic, Vorsitzende des Ortsbeirates Richtsberg, Elke Siebler, Bildungsstätte Richtsberg, Roger Bergmann, GeWoBau sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Kindertagesstätten Berliner Straße und Eisenacher Weg mit den Kindern. *Foto: Tina Eppler für die Universitätsstadt Marburg*

Sommerfest der Bildungsstätte (ehemals Kinder(h)ort)

2. Sommerfest. Eltern, Großeltern und viele Gäste besuchten die Einrichtung und genossen das vielfältige Büfett, welches die Eltern zubereiteten.

Die Hüpfburg, Speedyroller rennen, Beautysaloon, Windlichter herstellen, Wikinger Schach sowie Dosen werfen waren Angebote, die die 140 Kinder gerne annahmen. Die selbstgebaute Schokokusswurfmaschine durfte natürlich auch nicht fehlen!

Ein geselliges Beisammensein mit viel lachenden Gesichtern trug zu einem gelungenen Fest bei!

Elke Siebler, Leitung Bildungsstätte



GUT ZU WISSEN: „Mütterrente“

Mütter und Väter, die Kinder erzogen haben, können nun auch für Kinder, die vor 1992 geboren sind, eine Mütterrente beziehen. Auch wenn die politische Diskussion darum groß und breit geführt wurde: es handelt sich um 28,- € brutto pro Kind. Na ja... für im Durchschnitt 20-25 Jahre Erziehungsarbeit - ein kläglicher Ausgleich! Leider kommen dabei die Ärmsten bislang nicht zu dieser Rente, weil

diese als Einkommen bei der Grundsicherung/Sozialhilfe abgezogen werden muss. Diese bittere Erfahrung gibt es ja schon beim Kindergeld und mittlerweile auch wieder beim Elterngeld, das bis auf einen kleinen Freibetrag, bei Erhalt von Sozialhilfe oder Hartz IV als Einkommen abgezogen wird. Die Nachzahlungen werden übrigens ebenfalls als Einkommen bei der Grundsicherung einbehalten. Aller-

dings kann man dagegen einen vorsorglichen Widerspruch einlegen, weil nämlich eine Klage gegen diesen Abzug beim Bundesverfassungsgericht anhängig ist. Bis zu diesem Entscheid ist der Abzug rechtens.

Falls Sie Unterstützung bei den Anträgen brauchen: wir helfen Ihnen gerne weiter.

*E. Nießen,
Sozial- und Schuldnerberaterin der
Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V.*

„Der Richtsberg vom Gestern zum Heute“ Ausstellung auch weiterhin in der Kunstoase zu sehen

Die Foto- und Dokumentenausstellung zeigt die Geschichte des Richtsbergs vom Beginn seiner Bebauung und seiner Entwicklung hin zu einem sozialen, ökologisch sanierten Stadtteil der Vielfalt der Kulturen.

Die Ausstellung wurde von der Richtsberggemeinde und dem Verein Kulturhorizonte aufgebaut und war zum 50 jährigen Stadtteiljubiläum am 24. Mai erstmals zu sehen. Im September organisierte der Verein Kulturhorizonte e.V. in der Galerie am Richtsberg zusätzlich zur Ausstellung ein Rahmenprogramm, dass sich mit der zukünftigen Entwicklung des Richtsbergs beschäf-

tigte. Die Ausstellung ist bis zu den Herbstferien weiterhin in der Kunstoase, Friedrich Ebert Str. 4 zu sehen.

Besichtigungen können bei der BSF e.V. unter der Telefonnummer 06421 44122 vereinbart werden.

Pia Tana Gattinger



Bei Tee und Gebäck wurden in der Kunstoase eifrig „Richtsberggeschichte“ ausgetauscht.

Foto: Pia Tana Gattinger

Der Ortsbeirat berichtet:

Im **Juli 2014** beschäftigte sich der Ortsbeirat mit der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Energiekonzepts Richtsberg. Die Stadt hat eine entsprechende Vorlage erarbeitet und bittet, bei Einverständnis, diese durch die Ortsvorsteherin mit zu unterzeichnen. Im Herbst wird diese Vorlage weitergeleitet, damit Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen dieser Kooperation sollen – gemeinsam mit der Stadt Marburg, den Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungseigentümern und Institutionen energiesparende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt sowie erneuerbare Energien für den Stadtteil Richtsberg eingesetzt werden.

Gemeinsam mit den Stadtwerken soll eine Exkursion zu einem Windpark durchgeführt werden, um eine Vorstellung zu erhalten, wie sich Windräder im Umfeld des Richtsbergs darstellen könnten. Die Messergebnisse am „Lichten Küppel“ werden voraussichtlich im Herbst vorliegen und der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

Außerdem stellte auf dieser Sitzung Frau Ackermann-Feulner von der BSF den Jahresbericht der Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. vor. Neben den Kernaufgaben Jugendarbeit, Frauengruppen, Sozial- und Schuldnerberatung, sind viele weitere Aufgaben zu bewältigen. Dies zeichnet sich schon seit einigen Jahren ab. Zu erwähnen sind u.a. Jugendclubs, Seniorenarbeit, Helfende Hände, Hausaufgabenbetreuung, Integrationslotsen, Hebamme im Stadtteil u.v.m. Vor allem

soll ein Auge darauf gerichtet sein, Schwierigkeiten von Familien mit Kindern frühzeitig zu erkennen und diesen unterstützend zur Seite zu stehen.

Die BSF ist neben den für den Stadtteil wirkenden religiös geprägten Einrichtungen sowohl politisch, als auch konfessionell neutral.

Nachdem im August keine Sitzung stattfand, traf sich der Ortsbeirat trotzdem in den Ferien, und zwar Anfang **September 2014**.

Diese Sitzung war geprägt von der Vorstellung von mehreren Bauvorhaben der GWH. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner nahmen interessiert die Darstellungen zur Kenntnis.

Außerdem stellte Frau Ochs von der GWH den momentanen Stand des ersten Bauabschnittes vor. Als Baubeginn für den Damaschkeweg 12a und 14a sowie Am Richtsberg 12a /14a (ein Gebäude) ist Mitte Oktober 2014 vorgesehen.

Weitere Projekte wurden wie folgt vorgestellt:

Am unteren Richtsberg sollen zwei weitere Gebäude erstellt werden. Diese sollen am Damaschkeweg 13a und 15a entstehen. Insgesamt sollen 24 Wohnungen mit 24 neuen Stellplätzen gebaut werden.

Da dieses Vorhaben gemeinsam mit den anderen beiden Neubauten entwickelt wird, will heißen, die Wohnumfeldmaßnahmen werden entsprechend gestaltet, konnte der Ortsbeirat diesem Projekt zustimmen.

Als nächstes wurden die Planungen in der Friedrich-Ebert-Straße 4 – 6 erläutert. Auf dem Gelände, auf dem zurzeit noch die Kunstoase (früher Heike' s Oase bzw. Bin-



ding Eck) steht, sollen zwei Wohnhäuser gebaut werden. Bei diesem Projekt wurde kritisch bemerkt, dass die geplante Achtstöckigkeit als zu massiv betrachtet wird, da am unteren Richtsberg – bis auf ein Gebäude – die Gebäude lediglich vier Stockwerke aufweisen. Bei der vorgestellten Bauart sollen hier ca. 38 neue Wohnungen entstehen.

Diesem Bauvorhaben wurde vom Ortsbeirat mit der Einschränkung zugestimmt, dass lediglich fünf Stockwerke errichtet werden sollen. Auf dem Garagengelände in der Sudetenstraße 44 sollen weitere Wohnhäuser entstehen. Diese wurde in der Form vorgestellt, dass ein fünfgeschossiges sowie ein sechsgeschossiges Gebäude entstehen sollen, insgesamt 32 Wohnungen.

Hierzu waren zahlreiche Garagenmieter anwesend, die ihre Sorgen äußerten, wohin sie nun ihre Autos stellen sollen. Den Garagenmietern wurde versichert, an dieser Stelle nach Fertigstellung, wieder Anspruch auf einen Garagenplatz zu haben. Auch für die Bauphase soll übergangsweise eine Lösung gefunden werden.

Unter Einbeziehung dieser Versprechungen, konnte der Ortsbeirat diesem Bauvorhaben zustimmen.

Alle Bauprojekte beinhalten Tiefgaragen, barrierefreies Wohnen sowie energetisch modernste Bauwei-

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (Vi.S.d.P)

Sprechstunde im Ortsvorsteherbüro

Do von 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
Am Richtsberg 66 / Christa-Czempiel-Platz,
Tel.: 0642 1 304 99 67
Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin

se. Sämtliche Häuser werden mit kleinen 1-2-Zimmer-Wohnungen, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen nach den Richtlinien des Sozialen Wohnungsbaus mit einer Kaltmiete von maximal 6,50 € pro qm ausgestattet sein.

Nicht zugestimmt wurde den Bauvorhaben Karlsbader Weg:

Dort sollte nach Vorstellungen der GWH am Gebäude Karlsbader Weg 6 ein Anbau erfolgen. Als weiteres Gebäude sollte zwischen Karlsbader Weg 6 und Sudetenstraße 41- 45 ein 6-stöckiges Haus erstellt werden. Im Rahmen dieser Planungen würden die Spielmöglichkeiten für Kinder, die Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien für die Mieter sowie die Parkflächen für Pkw' s völlig wegfallen und im Rahmen einer neuen Wohnumfeldplanung, eine Spielstraße entstehen.

Das würde bedeuten, dass die jetzige Situation von „Sackgassen“, die sowohl am Karlsbader Weg 2 - 6 und Sudetenstraße 41 – 55 in der Form verändert werden müsste, dass eine Durchgangsstraße entsteht.

Aus folgenden Gründen wurden diese Bauprojekte abgelehnt:

1. Die großen neuen Gebäude verschatten die Fläche.
2. Mietergärten müssten wegfallen.
3. Die Durchgangsstraße würde ganz nah an den Wohnungen vorbei führen.
4. Spielfläche fällt weg, eine Spielstraße ist keine qualifizierte Alternative für die Kinder.
5. Aufenthaltsmöglichkeiten fallen weg.
6. Alternativen können nur durch umfangreiche Abholzung des dortigen Baumbestandes geschaffen werden.
7. Die Lebensqualität der Menschen wird verschlechtert.
8. An dieser Stelle ist die Baudichte hoch und verkräftet keine Erweiterungen mehr.
9. Die Schaffung von Ersatz- und Neuparkplätzen versiegelt zu viele Grünflächen.



Dem zahlreichen Publikum aus dem Stadtteil wird seitens des Ortsbeirates Dank für die Diskussteilnahme ausgesprochen. Ebenso Herrn Bürgermeister Dr. Franz Kahle von der Stadt Marburg, Frau Ochs, Herrn Wedler, Herrn Herbes von der GWH sowie den Herren Architekten Krahl, Bilger und Schulze für die Vorstel-

lung der Projekte.

Die Vorgehensweise, in der Form, dass Workshops, Informationsabende, Begehungen und Bürgerbeteiligung stattgefunden hatten, ist sehr vorbildlich. Das wurde noch einmal deutlich betont.

Marburg im September 2014

Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin

Der Ortsbeirat Richtsberg bittet um ihre Mithilfe:



Seit einigen Monaten berichten Anwohner von einem „Schmorgerruch“ an unterschiedlichen Stellen am Richtsberg. Dieser sei teilweise so intensiv, dass es von Kopfschmerzen, bis zur Übelkeit komme. Der genaue Punkt, woher der Geruch kommt, ist nicht definierbar, auch die Feuerwehr konnte bis

jetzt nichts finden.

Wer Hinweise zu dem „Plastik-Brand-Ähnlichen Geruch“ machen kann, möge sich beim Ordnungsamt melden (Telefon 201801) oder beim Ortsbeirat. Telefon: 3049967, Montag, Donnerstag und Freitag von 9-12 und 14-17 Uhr.

Johannes Lemmer

Segelfreizeit

Segel setzen und einmal rund um Rügen, so war der Plan der zehnjungs der Richtsberg-Gesamtschule (RGS), die gemeinsam mit einem Lehrer (Florian Hüller) und einem Mitarbeiter der Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. (BSF) (Mirco Niebuhr) neun Tage auf der Jugendsegelyacht „Greif von Ueckermünde“ in See stachen. Das gemeinsame Projekt der RGS, der BSF und dem bsj e.V. sollte den 12-16jährigen die Möglichkeit bieten, einmal das Ruder zu übernehmen und den Kurs für diese Woche zu bestimmen.

Die Jungensegeltour zielt zum 4. Mal in Folge darauf ab, mittels einem geschlechtsspezifischen Ansatz Erfahrungen und Erlebnisse zu nutzen, um sich als Jungen erleben zu können. Zugleich sollen diese Rolle sowie die gesellschaftlichen und kulturellen Erwartungshaltungen im Umgang miteinander, aber auch die Herausforderungen, die das Schiffsleben stellt, reflektiert werden.

Die Jungen waren für die Verpflegung und die Törnplanung verantwortlich. Das war nicht immer einfach, da verschiedene Umstände wie z.B. das Wetter berücksichtigt werden mussten. Verschiedene Interessen und Meinungen mussten schließlich zu einem gemeinsamen Handeln führen. Ziele der Tour waren Wolgast, Sassnitz, Glowe, Ruden und eine Ankerwache in der KrumminierWiek. Hierbei erlebten sie starke Winde, viel Regen, einen grauen Himmel und eine Bootschräglage von fast 40°, 2m hohe Wellen, die das Arbeiten an Deck erschwerten und die tapferen „Seemänner“ an ihre Grenzen brachte, wobei es dem einen oder anderen heftig auf den Magen schlug. Dafür wurde man an anderen Tagen mit angenehmen 27,5 Grad Wassertemperatur, schönen Sonnenuntergängen und interessanten Plätzen, wie dem alten

Militärhafen auf dem Ruden belohnt.

Bei den abendlichen Rückmeldungen konnte man von den Schülern erfahren, wie viel Spaß ihnen das Segeln macht und dass sie das Gefühl der Verantwortung genossen haben. Besonders für die gute Anleitung durch die Schiffsführer Sönke Preck (Marburg), Dieter Janowski (Gummersbach) und Franz Kozerski (Berlin) waren sie dankbar. Am Ende blieben tolle Erinnerungen, viele lustige Momente, stolzes Augenfunkeln und ein wenig das Gefühl, ein echter Seemann zu sein.

Weitere Eindrücke von der Tour sind unter <http://www.facebook.de/jungensegeltour> zu finden.

Mirco Niebuhr, BSF e.V.



Moin Moin – Freizeitspaß an der Nordsee

Zwei vollgepackte Autos, tolles Sommerwetter, gute Laune, zehn aufgeregte Jugendliche und drei motivierte Betreuer der BSF wagten sich auch dieses Jahr wieder in das Abenteuer Sommerfreizeit –

ans Meer, denn auch während der Ebbe gibt es im Watt vieles zu sehen: Krebse beobachten, „über“ das Meer laufen und durchs Watt stapfen. Ein toller Tagesausklang! An den kommenden Tagen gab es

Flipper“ für zwei Stunden weg vom Land aufs Meer. Der Kapitän erzählte uns Allerlei über den Hafen und steuerte sogar die Seehunde-bänke an, sodass wir Seehunde in der freien Natur beobachten konnten - WOW! Noch mehr zu sehen gab es in Bremerhaven. Der Güterhafen war vor allem etwas für unsere Jungs: größter Umschlagplatz für Autos. Vom Aussichtsturm am Hafen konnten wir die riesigen Schiffe bestaunen. Beim anschließenden Ausflug zum Zoo am Meer konnten wir dann Seehunde, Eisbären, Affen und vieles mehr aus der Nähe beobachten.

Die Innenstadt in Bremerhaven lud uns dann noch zu einer ausgiebigen Shoppingtour ein. Ergänzt wurde unser Tagesprogramm der Woche noch durch viele Aktionen auf dem Hof: Malen, Ketten basteln, T-Shirts färben und gestalten, Tischtennisturniere und ein gemütlicher Filmabend mit selber gemixten Cocktails (natürlich ohne Alkohol).

Ohne Sonnenbrand, aber mit vielen Mückenstichen und vielen Erinnerungen an eine tolle gemeinsame Zeit ging es am Freitag wieder auf den Rückweg.

Jule Bernshausen, Doreen Rother, Christian Messerschmidt



diesmal ging es vom Richtsberg ins ca. 500km entfernte Cuxhaven an der Nordsee. Das hieß, Sonntag früh aufstehen, sechs Stunden ermüdende Autofahrt, stillsitzen in Sommerhitze. Aber dann war es endlich soweit: Ankommen am Dünenhof bei Cuxhaven.

Für 5 Tage war nun ein tolles Gruppenhaus, mit 5 Schlafräumen und einem Gemeinschaftsraum unser Zuhause. Das Freizeitgelände bot noch einiges mehr: Volleyballplatz, Fußballplatz, Spielplatz, Tischtennisplatten, Grillplatz, Videoraum und für das leibliche Wohl war dank Vollverpflegung auch gesorgt. Langeweile war hier also nicht angesagt. Neben den tollen Freizeitangeboten auf dem Gelände selber, sorgten auch die Ausflüge und Aktionen für ein abwechslungsreiches Programm. Gleich noch am ersten Abend ging es zur Watterkundung

nicht nur tägliche Ausflüge ans Meer und jede Menge Badespaß, auch von der Umgebung haben wir einiges gesehen. In Cuxhaven wagten wir uns mit dem Schiff „Ms.



Kinderferienwoche im CenTral

„Mauern eingerissen, Papierflieger gebaut, auf Bäume geklettert.“

So oder so ähnlich würde viel-

leicht eines der 32 Kinder die diesjährige Kinderwoche zusammenfassen.



Jeden Tag trafen sich die Kinder mit sieben Mitarbeitern im CenTral. Nach leckerem Mittagessen standen Aktionen, wie z.B. ein Ausflug an den Edersee, Reiten in Kernbach, Spiele auf den Lahnwiesen oder Kinoabend, auf dem Programm. Da viele der Kinder ihre gesamten Sommerferien auf dem Richtsberg verbringen, sind die Ausflüge etwas ganz Besonderes.

Viele gemeinsame Erlebnisse und neue Freundschaften prägten diese besondere Zeit und wir bedanken uns bei allen, die diese Woche möglich gemacht haben.

Ursel Fries & Erica Bartlett

Sommerfest der Nationen in der Kita Erfurter Straße

Unter dem Motto „Vielfalt macht die Erde rund - Vielfalt macht die Kita bunt“ feierten am Samstag, 2. August, Kinder mit ihren Familien und das Kita-Team ein integratives Fest. Der spannende Nachmittag begann mit einem zur Begrüßung von allen Kindern für ihre Eltern gesungenen Lied, das in dem Kanon „Bruder Jakob“ mündete.

Daraufhin wiederholten spontan einige Mütter den bekannten Liedtext in ihrer Landessprache. Mit viel Liebe zum Detail wurde gemeinsam ein Jahrmarkt der Nationen im Garten der Kita aufgebaut. In Pavillons präsentierten Eltern mit ihren Kindern landestypische Köstlichkeiten, so z.B. Tee aus dem Orient und Couscous oder feines Gebäck am Stand aus Russland und Kasachstan. Die mit traditionellen Dekorationsgegenständen und Musikinstrumenten aus dem jeweiligen Kulturkreis geschmückten Stände zeigten eine bunte Welt vom afrikanischen Kontinent, über Arabien, Russland, Polen bis Deutschland.

Von der Kunst des Bindens eines Kopftuchs im arabischen Pavillon, über das Pflücken eines Apfels oh-

ne die Hände einzusetzen am polnischen Stand bis zum Torwandschießen am deutschen Pavillon luden die Eltern der Kitakinder zum Entdecken von Kultur und Traditionen ein.

Bei herrlichem Sommerwetter komplettierten eine orientalische Tanzvorführung von Dilara Amarin und das Stück „Der verzauberte Stein“ vom Puppentheater Pe-

truschka, auf Russisch und auf Deutsch vorgeführt, das Festprogramm.

„Die Vielfalt unserer Familien macht nicht nur die Erde bunt, sondern auch unsere Kita“, bedankte sich Leiterin Susann Schmeier bei allen beteiligten Eltern für das gelungene Kinderfest.

Katja Schneider und Franziska Wagner



Einladung zu „Kaffee & Krümel“

„Kaffee & Krümel“ ist die Krabbelgruppe des CenTral. Wir treffen uns jeden Mittwoch 10 Uhr, frühstücken zuerst gemeinsam und haben danach eine besondere Zeit im Kinderraum mit Liedern, kleinen Basteleien und Geschichten.

Herzlich eingeladen sind Eltern mit ihren Kindern bis zu drei Jahren.

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich. Egal welchen kulturellen oder religiösen Hintergrund du hast, wir freuen uns, wenn du mit deinem Kind oder Kindern vorbeischaust.

Der Treffpunkt ist das Café im CenTral, Sudetenstr. 26 B. Wenn du mehr Infos möchtest, dann schau in unsere Facebook-Gruppe „Kaffee & Krümel – die Krabbelgruppe im CenTral“ oder schreib eine Nachricht an info@ct-central.de.

Nicole Haizmann



Kaffee & Krümel
DIE KRABELGRUPPE IM CENTRAL



Jeden **MITTWOCH**
von 10 bis 11:30 Uhr (außer in den Ferien)
Für Eltern und Kinder zwischen 0 und 3 Jahren

Gemeinsam **LIEDER** singen,
SPIELEN und **BASTELN**

Mit leckerem **FRÜHSTÜCK**
zum Selbstkostenpreis

born: merk: Jay Hilgert www.bitbox.com



Auf Russisch Lesen und Schreiben

Читая и писать на русском языке

Immer wieder melden sich in der vhs junge Leute, die zu Hause, mit den Eltern oder Großeltern Russisch sprechen, die aber nie gelernt haben auf Russisch zu lesen oder zu schreiben.

Wer schon Russisch spricht, kann schon viel und wird sehr schnell das Lesen und Schreiben des kyrillischen Alphabets lernen.

Die vhs bietet jetzt einen spe-

ziellen Wochenendkurs für diese Interessenten an.

Der Kurs findet am Freitag, 7. November 2014, von 17:30 – 20:00 Uhr und am Samstag, 8. November 2014, von 9:30 – 14:00 Uhr, in der vhs Marburg, Deutschhausstr. 38, statt. Weitere Termine können vereinbart werden.

Für weitere Informationen erreichen Sie die vhs unter Tel. 201 464

Die zwei Termine kosten € 20,00, bzw. ermäßigt € 13,60, mit Stadtpass gebührenfrei.

Fremdsprachenkenntnisse sind beruflich oft wichtig. Aber dann muss man die Fremdsprache auch lesen und schreiben können.

Hier können Sie lernen auf Russisch auch zu lesen und zu schreiben.

Kursangebote im DOIZ e.V.

Mit Beginn des neuen Schuljahres startete auch das abwechslungsreiche Kursprogramm des DOIZ. Sicher ist auch für Sie oder Ihr Kind die richtige Veranstaltung dabei.

Wie gewohnt können Kinder in den Malkursen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre künstlerischen Fähigkeiten erproben und ausbauen. Training für Körper und Seele sowie jede Menge Spaß bieten die verschiedenen Tanzgruppen für Groß und Klein. Mittwochs und donnerstags können sich zum Beispiel Frauen im orientalischen Tanz

versuchen. In den Deutsch-, Russisch- und Englischkursen können Vorschulkinder, Schüler und Erwachsene ihre sprachlichen Fähigkeiten vertiefen und verbessern. Neu im Angebot sind dabei der Russischkurs für Kinder bis 6 Jahre, der die Zweisprachigkeit der Kinder fördert, die ihre Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflusst.

Auch der Kurs für Vorschulkinder (4-6 Jahre) widmet sich der Früherziehung und bereitet die Kinder auf Deutsch, ergänzend zu den bestehenden Angeboten der Kindertagesstätten, gezielt auf die

Anforderungen des Schulalltags vor, indem spielerisch sprachliche, motorische und soziale Kompetenzen gestärkt werden.

Alle Angebote finden in den Räumen des DOIZ, Am Richtsberg 70, statt. Für die Kurse sind monatliche Gebühren ab 10,- € zu zahlen.

Des Weiteren finden wieder verschiedene Veranstaltungen teilweise auch in Kooperation mit anderen Vereinen oder Gruppen im Stadtteil statt.

Am Samstag, den 1. November 2014 planen der Chor «Quelle» und die Gruppe «Rapsodia» aus Fulda um 12.00 Uhr im Großraum des Netzwerks Richtsberg ein Konzert, auf dessen Programm deutsche und russische Lieder, verschiedene Instrumentalstücke und auch gemeinsames Singen stehen.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen, Kursen, Terminen oder der Teilnahme erhalten Sie unter: doiz-e.v@gmx.de oder telefonisch unter 2044116 von 16.00 bis 20.00.



Professionelles Fotoshooting für Richtsberg-Familien - ob Weihnachtsbilder, Familienfoto oder Kinderbilder

**Am 22.11.2014
in der BSF
Damaschkeweg 96**

Für 10 Euro pro Familie gibt es 15min Fotoshooting und 2 Bilder (13x18cm), die sich aus dem Shooting ausgesucht werden können. Jedes weitere Bild kann für 5 Euro (13x18cm) oder 7,50 Euro (18x25cm) erworben werden.

Der Fotograf Frank Brunnert nimmt die Bestellung sofort auf und liefert die bearbeiteten Bilder innerhalb kürzester Zeit.

Um einen schnellen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir um die Reservierung eines Termins an dem Samstag per Mail an fslj@bsf-richtsberg.de oder telefonisch von Montag bis Freitag 9.00 - 12.30 Uhr unter 06421/ 44122.

Veranstalter: BSF e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg





Kathleen Laube_pischo.de



Kathleen Paul_pischo.de



H. Werner_pischo.de



Lisa Schwarz_pischo.de

Professionelles Fotoshooting für Familien
am 22.11.2014

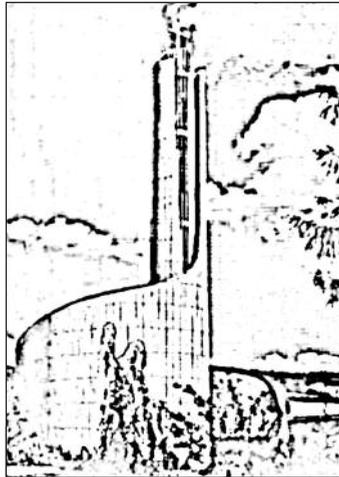




Hedrae Solica_pischo.de

Veranstaltungstermine der Richtsberggemeinde:

- 24.10.2014, 20.00 Uhr:
Oktoberfest. Vereinsraum Richtsberggemeinde, Essen und Getränke 15,00 €, Anmeldung im Vereinsraum bis 17.10.2014.
- 29.11.2014:
Sparfachausszahlung. Vereinsraum Richtsberggemeinde.
- 30.11.2014:
Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Michelstadt, Preis pro Person 15,00 €.
- 13.12.2014:
Sparfachesen – Vereinsraum Richtsberggemeinde, Essen und Getränke 22,00 €, Anmeldung im Vereinsraum bis 30.11.2014.
- 13.02.2015:
Fastnachtveranstaltung in der Richtsberggemeinde.



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseeheimer Str. 10
Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferentin
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052 Fax: 485972
Thomaskirche, Chemnitzer Str.2
So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
Thomaskapelle
jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung

Am 25. Oktober 2014 wieder Sammeltassencafé in der Thomaskirche

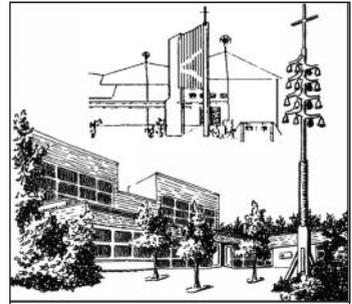
In der letzten Oktoberwoche wird das erfolgreiche Sammeltassencafé erneut in der Thomaskirche stattfinden.

Im November 2012 veranstaltete der Verein „Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e.V.“ das erste Mal ein Sammeltassencafé in der Thomaskirche am Oberen Richtsberg (Chemnitzer Straße 2). Wir deckten die Tische elegant mit Sammeltassen aus den 40er, 50er und 60er Jahren. Jeder konnte auch sein eigenes Sammeltassengedeck mitbringen. Das Ehepaar Görmar aus Lahntal stellte die nötige Technik, CD's mit Liedern (Schlagern) aus dieser Zeit und das passende Liederbuch für jeden zum Mitsingen. Kuchen und Torten, Kaffee und Tee rundeten den gemütlichen Nachmittag ab. Ein fröhliches Wunsch-



konzert begann, das jeden Kummer für zwei Stunden vergessen ließ.

Am 25.10.2014, um 15.30 Uhr, wollen wir diese Veranstaltung - ebenfalls in der Thomaskirche - endlich wiederholen. Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte telefonisch abends ab 18.00 Uhr bei Sigrid Wagenknecht, Tel. 46518, oder Erika Dorn, Tel. 44610, an. Dankeschön!



Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg

Gottesdienste immer sonntags um 10 Uhr in der Thomaskirche und in der Emmauskirche
Besondere Gottesdienste:
So 05.10.
10 Uhr Gottesdienst zu Erntedank
So 19.10.
10 Uhr Abschieds Gottesdienst Pfrin. Richter
So 23.11.
10 Uhr Ewigkeitssonntag/ Gedenken der Toten

Seniorenachmittage in der Emmauskirche:

jeweils 15 Uhr an folgenden Donnerstagen: 16.10./27.11. 2014

Spinnstube in der Emmauskirche an folgenden Dienstagen: 14.10./28.10./11.11./25.11./09.12. 2014

Tanzkreis

immer dienstags 20 Uhr im Kindergarten Berliner Straße: 07.10./21.10./04.11./18.11./02.12./16.12.

Seniorenachmittage in der Thomaskirche: jeweils 15.30 Uhr an folgenden Donnerstagen: 23.10./ 20.11.2014

BÜCHEREI

in der Thomaskirche ist geöffnet
Dienstag 16– 17.30 Uhr,
Donnerstag 16.30–17.30 Uhr - Nicht in der Ferienzeit!

Übersetzungen des Inhalts in Russisch und Arabisch

Russisch von Rosa Fink:

В этом выпуске Вы найдёте публикации на следующие темы:

Объявления и Сообщения:

1. 25. 10. 2014 Томаскирхе приглашает на кафе и пироги посвященное соборателем старинных кафешашек
2. Немецко-восточноевропейский интеркультурный центр предлагает новые курсы для детей и взрослых
3. Рихтсбергская новая осенняя программа
4. КАФЕ "Централь" приглашает по средам с 10:00 всех желающих на кафе с перожным
5. Пенсия для Матерей. Антраг поставить ещё возможно до 31.10.2014
6. Подростки провели часть летних каникул под парусами вокруг острова Рюген
7. Недели летних каникул проведённые в "Централь"
8. Соревнование на лучшее оформление стен детских учреждений на Рихсберге
9. Интернациональный летний праздник в детском саду "Ерфуртерстрассе"
10. Летний праздник в Хорте на Рихсберге
11. Незабываемое свободное время провели подростки с БСФ на северном море
12. Церковь провела международное богослужение для первоклассников Астрид-Лундгрэн школы
13. Информация Рихсбергского Местного Совета
14. Необычный, необъяснимый запах в Рихсберге. Кто знает что это???

Arabisch von Sabreen Younis:

إعلانات:

- كنيسة توماس تنظم احتفال فنجانين القهوة الأثرية من من سنوات الستينات والخمسينات والأربعينات في اجواء حميمة وذلك في الخامس والعشرين من شهر أكتوبر.
 - اتحاد دويتس يقدم عروض وكورسات جديدة للأطفال و البالغين.
 - البرنامج الترفيهي الجديد لفصل الخريف في حي الرشتسبرج.
 - دعوة عامة للحضور والمشاركة بمجموعة الأطفال الجديدة في سنترال في اجواء دافئة للأطفال والأمهات والاباء.
- تقارير:
- رحلة بالمرائب الشراعية حول جزيرة روجن للشباب تحت رعاية ال ب س ف والمدرسة الاعيادية في حي الرشتسبرج.
 - الأسبوع الترفيهي في العطلة الصيفية في قهوة سنترال.
 - مسابقة تصميم الرسم على الجدران التي اشتركت فيها رياض الاطفال في الرشتسبرج.
 - الإحتفال الصيفي لمختلف الجنسيات في الحضارة ارفورتير شتراسة .
 - الإحتفال السنوي للمرأة يتم بحضور العديد من السيدات من مختلف الجنسيات.
 - مركز رعاية الأطفال في الرشتسبرج يقوم باحتفاله الصيفي.
 - رحلة الى بحر الشمال للشباب ينظمها ال ب س ف .
 - صلاة جماعية تقوم بها مختلف الأديان (الإسلامية والمسيحية) وذلك بداية العام الجديد للمبتدئين في المدرسة الابتدائية استرند لندجرن.
 - المجلس المحلي يخبر.
 - انتشار رائحة غير معروف مصدرها في حي الرشتسبرج الرجاء الاتصال في حال معرفة بعض الأدلة التي تشير الى سبب هذه الرائحة في الشهور القليلة الماضية .

Internationales Frauenfest am Richtsberg



Am 27. September 2014 feierten weit über hundert Frauen in der Richtsberggesamtschule ein gemeinsames Fest. Es gab leckeres Essen, gute Musik von DJ Franziska, Mitmach-Theater und Speed Dating der Kulturen. Danach konnten die Frauen beim Zumba Workshop abtanzen.

In diesem Jahr wird der Erlös des Frauenfestes dem Studentenwerk übergeben, das Geld ist dazu gedacht, den Kinderraum im Studentenwohnheim am Richtsberg 88 wieder einzurichten.

Das Besondere am Frauenfest ist das große Engagement verschiedener Marburger. Es wurde von folgenden Akteuren veranstaltet: der Ausländerbeirat der Stadt Marburg, die Gleichstellungsbeauftragte Marburgs, der Richtsberger Ortsbeirat, die Vereine Vielfalt Marburg e.V., Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e.V., Elif e.V., die Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. und die AG Frauen im Stadtteil.

Für die fünfzig anwesenden Kinder konnte die Astrid-Lindgren-Schule genutzt werden.

Renate Latsch, BSF e.V.